

Lehrabschlussprüfungen – ein Freudentag?

Jetzt ist die Zeit der Lehrabschlussprüfungen. Frisch Diplomierte präsentieren mit Stolz ihre Diplome. Leider geht gerne vergessen, dass nicht alle die Prüfungen bestehen. Nach den drei oder gar vier Jahren Lehrzeit stehen Einige ohne Abschluss da. Ich selber unterrichte Elektroinstallateure, ein Problembereich mit hohen Durchfallquoten. Im letzten Jahr fielen im Kanton Zürich 27 Prozent der Kandidaten durch die Abschlussprüfung. Die Allgemeinbildung – mein Unterrichtsfach – war nicht ausschlaggebend. Es sind vielmehr die Hürden im Fachunterricht, die hoch angesetzt sind. Der Stoffdruck ist riesig, die Fragestellungen sind komplex und die Zeitvorgaben zu knapp. Die Lehrlinge sind ja in der Regel nicht faul. Im Gegenteil, viele kommen im letzten Ausbildungsjahr sogar am Samstag freiwillig zur Schule, um sich für die Schlussprüfung vorzubereiten. Allerdings brechen auch viele Lehrlinge wegen dem hohen Leistungsdruck die Lehre ab. Mich beschäftigt das Schicksal dieser jungen Leute sehr. Die duale Berufsbildung genießt einen ausgezeichneten Ruf. Dennoch macht die Sparpolitik nicht Halt vor der Berufsbildung. Die Klassen sind gross, eine individuelle Förderung kaum mehr möglich. Zusätzliche Stützkurse gehen zu Lasten von Freifachkursen, die das Ausbildungsangebot für leistungsstarke Lehrlinge erweitern sollten. Mit einem Vorstoss im Nationalrat habe ich auf dieses Problem aufmerksam gemacht. Ich hoffe, dieser Weg trage Früchte. In der Schweiz wird durchschnittlich jede fünfte Berufslehre abgebrochen. Der Kanton Schaffhausen steht im Vergleich recht gut da. Mitverantwortlich ist das Case Management Berufsbildung. Hunderte von Stunden werden dafür ehrenamtlich aufgewendet, mit gutem Resultat. Offenbar will der Kanton diese Fachstelle dennoch den Sparmassnahmen opfern. Auch beim Berufsvorbereitungsjahr, einem bewährten Brückenangebot, wird nun gespart. Sparen bei der Ausbildung von Jugendlichen ist kurzsichtig und kontraproduktiv. Eine abgeschlossene Berufsbildung ist der erste Schritt in ein selbstbestimmtes Leben. Alle frisch diplomierten Berufsleute dürfen Stolz auf ihren Abschluss sein. Ich gratuliere und wünsche viel Freude und Erfolg im Beruf!

5.7.2015; Martina Munz, Nationalrätin